Amt für Wirtschaft und Arbeit

defacto

Thurgau

Arbeitsmarkt Thurgau: Stand Mai 2006

	April 06			Mai 06			Mai 05		
	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote
Stellensuchende	5'574		**4.5%**	5'296		**4.3%**	5'734		**4.6%**
Männer	2'753	49.4		2'543	48.0		2'985	52.1	
Frauen	2'821	50.6		2'753	52.0		2'749	47.9	
davon Arbeitslose	3'529		**2.8%**	3'233		**2.6%**	3'662		**3.0%**
Männer	1'768	50.1		1'553	48.0		1'913	52.2	
Frauen	1'761	49.9		1'680	52.0		1'749	47.8	
Nationalität									
Schweizer	2'149	60.9		1'999	61.8		2'214	60.5	
Ausländer	1'380	39.1		1'234	38.2		1'448	39.5	
nach Alter									
15-24 Jahre	796	22.6		708	21.9		893	24.4	
25-49 Jahre	1'935	54.8		1'761	54.5		1'971	53.8	
50 und mehr	798	22.6		764	23.6		798	21.8	
Dauer der Arbeitslosigkeit									
1-6 Monate	2'055	58.2		1'823	56.4		2'099	57.3	
7-12 Monate	943	26.7		881	27.3		1'001	27.3	
>1 Jahr (= Langzeitarbeitslose)	531	15.0		529	16.4		562	15.3	
nach Funktion									
Fachfunktion	1'866	52.9		1'726	53.4		2'001	54.6	
Hilfsfunktion	1'107	31.4		1'019	31.5		1'134	31.0	
Kader	229	6.5		205	6.3		232	6.3	
Lehrlinge	191	5.4		158	4.9		177	4.8	
SchülerInnen, Studierende	100	2.8		96	3.0		87	2.4	
Übrige	36	1.0		29	0.9		31	0.8	
Zugänge AL	579			616			670		
Abgänge AL	738			918			842		
Ausgesteuerte im Kanton Thurgau vom 1. Januar bis 31. März 2006									**247**

Auch im Monat Mai 2006 gingen sowohl die Stellensuchenden- als auch die Arbeitslosenwerte zurück.

Die Zahl der Stellensuchenden reduzierte sich um 278 auf 5'296 Personen. Die Quote sank dadurch um 0,2 Prozent auf 4,3 Prozent. Dies ist der zweitstärkste Rückgang im Mai seit 1998 (Mai 1998: -323).

Von der Entspannung auf dem Arbeitsmarkt profitierten beide Geschlechter, wenn auch die Männer (-210) weit mehr als die Frauen (-68).

Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich um 296 Personen, wodurch die Quote um 0,2 Prozent auf 2,6 Prozent zurückging.

Die sinkende Arbeitslosigkeit kam hauptsächlich den Männern zugute (-215), während sich die Situation bei den Frauen weit weniger stark entspannte (-81).

Die Zahl der arbeitslosen Schweizerinnen und Schweizer (-150) ging im gleichen Ausmass zurück wie die Zahl der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer (-146).

Bei allen Altersgruppen waren tiefere Werte zu verzeichnen. Am stärksten sank die Arbeitslosenzahl der 25- bis 49-Jährigen (-174), gefolgt von jener der 15- bis 24-Jährigen (-88) und schliesslich jener der 50-Jährigen und älteren (-34).

Die Zahl derjenigen Personen, welche 1 - 6 Monate arbeitslos sind, reduzierte sich erheblich (-232). Im Ausmass weit weniger ging die Arbeitslosigkeit bei den Personen, die seit 7 - 12 Monaten arbeitslos sind (-62), sowie bei den Langzeitarbeitslosen (-2) zurück.

Bezogen auf die Funktion, welche die Betroffenen vor der Arbeitslosigkeit ausübten, war auch eine einheitlich sinkende Tendenz zu registriertren. Am meisten verbesserte sich die Situation der Personen, die eine Fachfunktion ausübten (-140), gefolgt von den Hilfskräfte (-88), den Lehrabsolventen oder -abbrechern (-33), der Kaderpersonen (-24) und den Studienabsolventen oder -abbrechern (-4).

Die Zugänge in die Arbeitslosigkeit nahmen geringfügig zu (+37). Erfreulich hoch stieg die Anzahl der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit (+180). Es konnten weitaus mehr Abgänge (+302) als Zugänge gezählt werden.

Herausgeber: Amt für Wirtschaft und Arbeit
Verwaltungsgebäude Promenade
CH-8510 Frauenfeld

T+ 41 52 724 23 82
F+ 41 52 724 27 09
hotline.wirtschaft@tg.ch

Erscheint: monatlich